



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

Nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard
for non-listed SMEs (VSME)

Inheco GmbH
Stand: 14. August 2026

Präambel

Die Inheco GmbH erstellt erstmals für das Geschäftsjahr 2025 einen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des freiwilligen VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs).

Die Inheco GmbH ist im Berichtszeitraum nicht verpflichtet, eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD unter Anwendung der ESRS vorzunehmen. Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, Transparenz über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte zu schaffen und den steigenden Informationsanforderungen von Investoren, Banken, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern gerecht zu werden.

Der VSME-Standard ermöglicht eine strukturierte, verhältnismäßige und praxisorientierte Berichterstattung, die die Unternehmensgröße berücksichtigt. Die Berichterstattung dient als Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements innerhalb der Inheco GmbH.



Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die Inheco GmbH erstmals eine strukturierte CSR- und ESG-Berichterstattung auf Basis des freiwilligen VSME-Standards. Wir tun dies aus Überzeugung und nicht aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung. Damit möchten wir Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten schaffen und zudem den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht werden.

Unsere Mission ist es, lebensverändernde Forschung und wissenschaftliche Entdeckungen durch innovative Labortechnologie zu ermöglichen. Die Technologien unserer Kunden leisten einen wichtigen Beitrag für Medizin, Diagnostik und Forschung weltweit. Deshalb sehen wir es als unsere Verantwortung, auch unsere eigene Geschäftstätigkeit nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als isoliertes Compliance-Thema, sondern als festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Für uns bedeutet dies, Ressourcen effizient einzusetzen, langlebige und reparierbare Produkte zu entwickeln, verantwortungsvoll mit unseren Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten und langfristige und verantwortungsvolle Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten zu pflegen.

Bereits heute setzen wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umwelt- und Ressourceneffizienz um. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Datengrundlagen weiter auszubauen, Fortschritte messbarer zu machen und Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in unsere Geschäftsprozesse zu integrieren.

Dieser Bericht markiert für uns nicht das Ende, sondern den Beginn eines langfristigen Entwicklungsprozesses. Wir möchten Nachhaltigkeit Schritt für Schritt in unserem Unternehmen verankern und dabei wirtschaftlichen Erfolg, ökologische Verantwortung und soziale Verantwortung miteinander verbinden.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Partnern, die uns auf diesem Weg begleiten und unsere Weiterentwicklung unterstützen.

Günter Tenzler
Geschäftsführer

Steven Williams
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
Vorwort der Geschäftsführung	3
1 Übersicht Berichtsinhalte nach doppelter Wesentlichkeit	6
2 Allgemeines	7
2.1 Grundlagen für die Erstellung (B1)	7
2.1.1 Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen	7
2.1.2 Nachhaltigkeitszertifizierungen	8
2.2 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)	8
2.2.1 Bedeutendste Märkte	8
2.2.2 Wichtigste Geschäftsbeziehungen	8
2.2.3 Nachhaltigkeit bei der Inheco	9
2.3 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)	11
2.3.1 Initiativen und Maßnahmen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	12
3 Umwelt	15
3.1 Energie und Treibhausgasemissionen (THG) (B3)	15
3.2 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)	19
3.2.1 THG-Reduktionsziele	19
3.2.2 Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung der THG-Reduktionsziele	19
3.2.3 Übergangsplan	19
3.3 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)	20
3.4 Biodiversität (B5)	20
3.5 Wasser (B6)	20

3.6	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)	21
3.6.1	Materialfluss	22
3.6.2	Abfall	23
4	Soziales	26
4.1	Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)	26
4.1.1	Anzahl der Beschäftigten	26
4.1.2	Beschäftigtenfluktuation	26
4.2	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)	26
4.2.1	Geschlechterverhältnis	26
4.2.2	Selbstständige und Zeitarbeitskräfte	26
4.3	Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)	27
4.4	Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)	27
4.5	Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)	28
4.5.1	Vergütung	28
4.5.2	Tarifbindung	28
4.5.3	Weiterbildung	28
5	Governance	30
5.1	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)	30
	Impressum	31

1 Übersicht Berichtsinhalte nach doppelter Wesentlichkeit

Im Rahmen der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts orientiert sich die Inheco GmbH (im Folgenden kurz Inheco) an der Struktur des VSME-Standards, der zwischen einem grundlegenden Basismodul und einem aufbauenden, erweiterten Modul unterscheidet. Die Anwendung des erweiterten Moduls durch Inheco erfolgt auf freiwilliger Basis.

Die Auswahl der im Bericht adressierten Angaben erfolgte auf Grundlage einer unternehmensinternen Einschätzung der Relevanz der jeweiligen Themenfelder für das Geschäftsmodell der Inheco. Berücksichtigt wurden dabei insbesondere die Größe und die Geschäftstätigkeit der Inheco. Außerdem wurde Ende 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die die Auswahl der zu berichtenden Inhalte des erweiterten Moduls stützt.

Entsprechend werden im Bericht die als relevant eingeschätzten Themenfelder und Module umfassend behandelt. Disclosure-Anforderungen, die für das Geschäftsmodell der Inheco keine wesentliche Relevanz haben, werden hingegen nicht oder nur eingeschränkt adressiert. Dadurch wird sichergestellt, dass der Fokus auf den relevanten Nachhaltigkeitsaspekten liegt und zugleich eine verhältnismäßige, aussagekräftige und praxisorientierte Berichterstattung möglich ist.

Übersicht der VSME-Module und deren Berücksichtigung im Bericht der Inheco

Basismodule

Beschreibung
Angestrebter Ansatz für Kleinunternehmen
Stellt Mindestanforderung für andere Unternehmen dar

- B1** Grundlage für die Erstellung
- B2** Praktiken, Policies und Initiativen für eine nachhaltige Wirtschaft
- B3** Energie und Treibhausgasemissionen
- B4** Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
- B5** Wasser
- B6** Biodiversität
- B7** Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
- B8** Arbeitskräfte – Allgemeine Eigenschaften
- B9** Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit
- B10** Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung
- B11** Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption o. Bestechung

Zusatzmodule

Beschreibung
Daten, die von Banken, Investoren und Firmenkunden des Unternehmens zusätzlich zum Basismodul verlangt werden können

- C1** Strategie: Geschäftsmodell und Initiativen zur Nachhaltigkeit
- C2** Beschreibung von Praktiken, Policies und Initiativen für eine nachhaltige Wirtschaft (Fortsetzung von B2)
- C3** Treibhausgasreduzierung und Übergang zum Klimaschutz
- C4** Klima-Risiken
- C5** Zusätzliche (allgemeine) Eigenschaften der Arbeitskräfte
- C6** Zusätzliche eigene Kennzahlen zum Personal – Menschenrechtspolitik und -prozesse
- C7** Vorfälle im Zusammenhang mit schw. Menschenrechtsverletzungen
- C8** Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks
- C9** Geschlechtervielfalt in den Führungsgremien

 Relevanz im Kontext des Geschäftsmodells von Inheco  Nach DWA-Abgleich nicht relevant

2 Allgemeines

2.1 Grundlagen für die Erstellung (B1)

2.1.1 Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basis- und Zusatzmodul und wurde auf Grundlage der im vorherigen Kapitel beschriebenen ausgewählten Module erstellt.

Allgemeine Informationen zur Inheco¹

- Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- NACE-Sektor Klassifizierung Code: 2825 – Maschinenbau
- Bilanzsumme: 16.925.419,11 € (Stand 31.12.2025)
- Umsatzerlöse: 22.128.980,01 € (Stand 31.12.2025)
- Beschäftigte: 83,4

Die Beschäftigtenzahl wurde am Ende des Berichtszeitraums ermittelt. Diese wird als Vollzeitäquivalent (FTE) berechnet.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standort der wesentlichen Vermögenswerte befinden sich in Deutschland. Darüber hinaus verfügt Inheco über einen Standort in Taiwan (INHECO Taiwan, Zulieferung). Die INHECO USA besteht ausschließlich als rechtliche Einheit ohne eigene operative Geschäftstätigkeit. Die Geschäftstätigkeit in den USA wird über einen Distributor abgewickelt.

Seit April 2025 werden Serviceleistungen in den USA und in China zusätzlich über lokale Service-Center abgewickelt, um Reaktionszeiten zu verkürzen und eine effiziente regionale Betreuung sicherzustellen. Neben diesen operativen Vorteilen trägt die regionale Serviceabwicklung auch zu einer Reduktion der transportbedingten Umweltbelastung bei, da Versandsendungen, die zuvor per Luftfracht aus Deutschland abgewickelt wurden, eingespart werden.

Hinweis zur Genderregelung

Wir verfolgen generell einen diskriminierungsfreien Ansatz und wollen deshalb eine geschlechtsneutrale Sprache verwenden. Jedoch nutzen wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit weiterhin das generische Maskulinum. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und enthalten keine Wertung.

¹ Der Standort in Taiwan befindet sich derzeit noch im Aufbau und wurde daher im Geschäftsjahr 2025 noch nicht in den Finanzkennzahlen konsolidiert.

2.1.2 Nachhaltigkeitszertifizierungen

Die Inheco GmbH verfügt derzeit weder über eine eigene Nachhaltigkeitszertifizierung noch über ein Nachhaltigkeitssiegel.

2.2 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Inheco ist ein führender Anbieter von On-Deck-Laborgeräten und Services für automatisierte Liquid-Handling-Plattformen. Das Unternehmen konzentriert sich darauf, biochemische Reaktionen in automatisierten Workflows präzise, reproduzierbar und sicher zu steuern.

Die Lösungen von Inheco kommen bei Endkunden aus Big Pharma, Biotechnologie, Diagnostik sowie Forschung & Akademie zum Einsatz. Endkunden nutzen vollautomatisierte Handling-Plattformen, um standardisierte Assays (Reaktionsprozesse) durchzuführen. Solche Plattformen bestehen typischerweise aus Liquid-Handling-Instrumenten (Pipettierköpfen), mechanischen Handling-Systemen (Greifern), Systemen zur Reaktionskontrolle, Geräten zur Probenidentifikation und Probensicherung sowie Trenn- und Analyseinstrumenten.

Inheco liefert dabei zentrale Module, die direkt „on deck“ in diese Plattformen integriert werden, insbesondere Temperaturkontrollmodule (Heizen und Kühlen), Misch- und Schüttelsysteme, Inkubationslösungen sowie Geräte zur vollständigen Reaktionskontrolle. Diese Module steuern den biochemischen Reaktionsprozess direkt in der Probe.

Entlang der Wertschöpfungskette agiert Inheco als Instrumenten-Lieferant für Plattformhersteller (Integrators), die daraus vollautomatisierte Systeme für die Endkunden entwickeln.

2.2.1 Bedeutendste Märkte

Die Inheco GmbH ist gleichermaßen in EMEA, den USA und APAC vertreten und agiert als B2B-Lieferant für führende Plattformhersteller im Bereich der Laborautomatisierung in der Biotechnologie- und Pharmaindustrie.

2.2.2 Wichtigste Geschäftsbeziehungen

Der Fokus liegt auf einer ausgewählten Anzahl strategischer Key Accounts, mit denen Inheco langfristige und enge Kundenbeziehungen pflegt. Auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist auf Kontinuität und langfristige Partnerschaften ausgerichtet. Häufige Lieferantenwechsel werden bewusst vermieden, um stabile Geschäftsbeziehungen und verlässliche Lieferketten zu fördern.

2.2.3 Nachhaltigkeit bei der Inheco

Die Inheco GmbH versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer langfristigen Unternehmensstrategie. Für das Unternehmen ist Nachhaltigkeit kein isoliertes Compliance-Thema, sondern ein strategischer Erfolgsfaktor, der zunehmend Einfluss auf Wettbewerbsfähigkeit, Produktqualität, Ressourceneffizienz, Lieferfähigkeit und Kundenanforderungen nimmt.

Als Hersteller innovativer Lösungen für die Laborautomation sowie für Anwendungen in den Bereichen Life Sciences, Diagnostik und Medizintechnik verfolgt Inheco das Ziel, Nachhaltigkeit gezielt dort einzusetzen, wo sie ökologische Auswirkungen reduziert und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit, Produktqualität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärkt.

Dabei stehen insbesondere folgende Werttreiber im Mittelpunkt:

- ressourceneffiziente Produktgestaltung,
- langlebige und reparierbare Produkte,
- effiziente Wertschöpfungsprozesse,
- resiliente und verantwortungsvoll gestaltete Lieferketten,
- qualifizierte Mitarbeitende,
- verantwortungsvolle Unternehmensführung auf Basis von Integrität und Compliance.

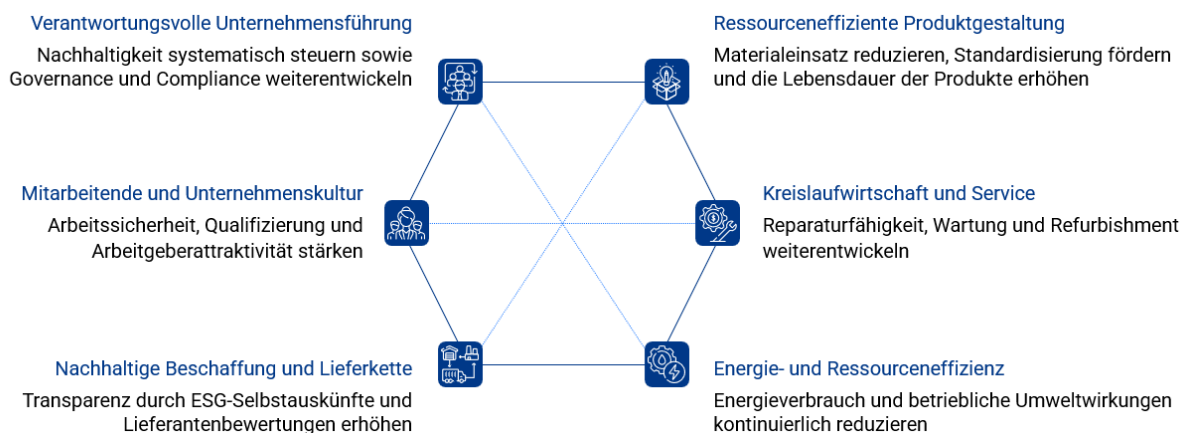
Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich konsequent am Geschäftsmodell und verfolgt einen pragmatischen Ansatz, der bestehende Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Inheco strebt eine schrittweise Verbesserung der Transparenz hinsichtlich Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen an und wird hierzu die notwendigen Datengrundlagen aufbauen.

Strategische Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Inheco GmbH orientiert sich an den Ergebnissen der im Jahr 2025 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie an den Anforderungen des Geschäftsmodells. Darüber hinaus fließen regulatorische Entwicklungen, Kundenanforderungen und unternehmerische Prioritäten in die strategische Ausrichtung ein.

Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie



Diese strategischen Schwerpunkte bilden den Rahmen für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und dienen als Orientierung für strategische Ziele und zukünftige Maßnahmen zur Zielerreichung, Investitionen und Steuerungsprozesse. Sie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf an neue regulatorische, wirtschaftliche oder technologische Entwicklungen angepasst.

Strategischer Umsetzungsansatz

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt schrittweise und orientiert sich an den bestehenden Unternehmensprozessen. Aufbauend auf bereits umgesetzten Nachhaltigkeitsaspekten werden diese zunehmend in Produktentwicklung, Produktion, Einkauf, Service sowie Unternehmenssteuerung integriert.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung ressourceneffizienter Produkte. Standardisierte Produktarchitekturen, langlebige Komponenten sowie eine hohe Wartungs- und Reparaturfähigkeit sollen Materialeinsatz reduzieren, die Produktlebensdauer verlängern und die Kreislauffähigkeit verbessern.

Ergänzend verfolgt Inheco Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, zur nachhaltigen Gestaltung von Verpackung und Transport sowie zur schrittweisen Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Lieferkette.

Gleichzeitig werden soziale Aspekte wie Arbeitssicherheit, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und wird regelmäßig überprüft.

Steuerung und Governance

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt bei der Geschäftsführung. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten erfolgt im

Rahmen der bestehenden Organisations- und Entscheidungsstrukturen unter Einbindung der relevanten Unternehmensbereiche.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird schrittweise weiterentwickelt und orientiert sich an den vorhandenen Unternehmensprozessen. Dabei werden Verantwortlichkeiten bedarfsgerecht festgelegt, Fortschritte regelmäßig bewertet und Maßnahmen bei Bedarf angepasst. Wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen werden sukzessive aufgebaut, um die Entwicklung transparent nachzuvollziehen und die kontinuierliche Verbesserung zu unterstützen

Ziele und Weiterentwicklung

Die Inheco GmbH entwickelt ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich und schrittweise weiter. Bereits umgesetzte Maßnahmen (siehe 2.3.1) bilden die Grundlage, um Nachhaltigkeitsaspekte künftig noch systematischer in bestehende Unternehmensprozesse zu integrieren und weiterzuentwickeln.

Schwerpunkte der kommenden Jahre sind insbesondere:

- Ausbau der Ressourceneffizienz,
- Weiterentwicklung langlebiger und kreislauffähiger Produkte,
- Verbesserung der Energie- und Emissionsperformance,
- stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung,
- Ausbau der Datengrundlagen und relevanter Kennzahlen,
- Vorbereitung auf zukünftige regulatorische und marktseitige ESG-Anforderungen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher, technologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie der Unternehmensentwicklung fortgeschrieben. Damit schafft die Inheco GmbH die Grundlage, Nachhaltigkeitsaspekte langfristig und praxisorientiert in ihre Unternehmensentwicklung zu integrieren und den eingeschlagenen Weg kontinuierlich weiterzuentwickeln.

2.3 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Mit dem Code of Conduct (Version 1.0, gültig ab 01.07.2026) verfügt Inheco über eine unternehmensweit verbindliche Richtlinie, die zentrale Nachhaltigkeitsthemen adressiert.

Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden, einschließlich der Führungskräfte, Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zeitarbeitnehmenden, und wird auch an Lieferanten und Geschäftspartner kommuniziert, von denen eine sinngemäße Berücksichtigung der Grundsätze in der eigenen Unternehmensführung erwartet wird.

Der Kodex ist öffentlich zugänglich (externe Fassung) und basiert auf vier Grundwerten: Integrität, Respekt, Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Die Einhaltung des Code of Conduct ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend; Verstöße können arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung nach sich ziehen. Der Kodex wird mindestens jährlich sowie bei wesentlichen gesetzlichen Änderungen von der Geschäftsführung überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

2.3.1 Initiativen und Maßnahmen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Inheco befindet sich derzeit im Aufbau formalisierter Nachhaltigkeitsstrukturen. Eine Umweltschutzrichtlinie ist in Bearbeitung. Bereits heute werden umwelt- und energiebezogene Themen im Rahmen des ESG-Programms über interne Verfahrensanweisungen adressiert. Damit sind erste organisatorische Grundlagen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise geschaffen, die schrittweise weiterentwickelt werden.

Konkrete, unternehmensweit verbindliche Zielgrößen befinden sich derzeit noch in Entwicklung. Um die Grundlage für eine systematische Steuerung zu schaffen, plant Inheco die schrittweise Einführung geeigneter Kennzahlen (KPIs) auf operativer Ebene. Diese sollen es ermöglichen, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere in den Bereichen Ressourcenverbrauch, Emissionen und Abfall, messbar zu machen, transparent nachzuverfolgen und Fortschritte nachvollziehbar zu dokumentieren. Mit diesem strukturierten Ansatz schafft Inheco die Voraussetzungen, um Nachhaltigkeit künftig stärker in die eigenen Geschäftsprozesse zu integrieren.

Bereits umgesetzte operative Maßnahmen

Unabhängig vom Aufbau dieser Steuerungsstrukturen hat Inheco bereits mehrere konkrete operative Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen umgesetzt:

- **Energieeffizienz:** Der Stromverbrauch wurde durch die vollständige Umstellung auf LED-Beleuchtung signifikant reduziert
- **Gefahrstoffe:** Im operativen Betrieb werden keine gefährlichen Stoffe eingesetzt
- **Betriebliche Mobilität:** Eine neue Car-Policy mit einem verbindlichen Höchstwert von 125 g CO₂e/km fördert den Übergang zu emissionsärmerer betrieblicher Mobilität
- **Energieversorgung:** Inheco prüft derzeit den Wechsel zu einem Stromtarif mit geringerer Umwelt- beziehungsweise Klimawirkung

Als Mieter der Produktions- und Büroflächen wirkt Inheco zudem auf eine nachhaltigere Infrastruktur hin: Aktuell laufen der Umbau des Heizungssystems sowie die Installation einer neuen Photovoltaikanlage.

Produktbezogene Initiative: Standardisierung im „Inheco.One.“-Design

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Inheco künftig die konsequente Umstellung des Produktportfolios auf ein einheitliches „Inheco.One.“-Design. Ziel dieses Ansatzes ist es, durch vereinheitlichte Komponenten und eine harmonisierte Produktarchitektur sowohl ökologische als auch prozessuale Verbesserungen zu erzielen.

Durch die Harmonisierung von Bauteilen und Strukturen können Produktionsprozesse effizienter gestaltet und Materialeinsätze gezielter reduziert werden. Dies führt zu einer Verringerung von Verschnitt, Ausschuss und insgesamt anfallenden Abfallmengen. Gleichzeitig trägt die Standardisierung dazu bei, den Verschleiß von Komponenten zu minimieren und die Lebensdauer von Produkten sowie eingesetzten Produktionsmitteln zu verlängern.

Ein weiterer positiver Effekt ergibt sich aus der Reduktion der Variantenvielfalt: Weniger unterschiedliche Bauteile und Materialien bedeuten einen geringeren Bedarf an spezialisierten Werkzeugen und Vorrichtungen. Dies spart Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Herstellung über die Wartung bis hin zur Logistik.

Darüber hinaus kann durch den gezielteren Materialeinsatz, insbesondere im Bereich von Kunststoffen, das Abfallaufkommen weiter reduziert werden. Die vereinfachte Bauweise erleichtert zudem perspektivisch die Reparaturfähigkeit sowie das Recycling der Produkte und unterstützt damit eine stärker kreislaforientierte Nutzung von Ressourcen.

Ergänzend zum „Inheco.One.“-Design trägt auch die Digitalisierung des Servicegeschäfts zur Ressourcenschonung bei. Über das Inheco Control Center können Fernwartungen durchgeführt werden, wodurch Dienstreisen und Flüge von Mitarbeitenden sowie der Versand von Ersatzteilen per Luftfracht eingespart werden. Auf diese Weise reduziert Inheco die mit dem Servicebetrieb verbundenen Transport- und Reiseaktivitäten und damit einhergehende Emissionen.

Mit der Einführung des „Inheco.One.“-Designs und der begleitenden Weiterentwicklung der betrieblichen Infrastruktur leistet Inheco somit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Materialverbrauch, Abfall und Komplexität und schafft gleichzeitig die Grundlage für nachhaltigere und effizientere Produktions- und Produktlebenszyklen.

The image features a dark green background with a geometric pattern of white and dark green triangles. A photograph of a person's arm and hand working on a precision machine is visible through the triangles. The person is wearing a silver watch. The machine has various metal components and a blue adjustment knob. The word "Umwelt" is written in white, sans-serif font across the middle of the image.

Umwelt

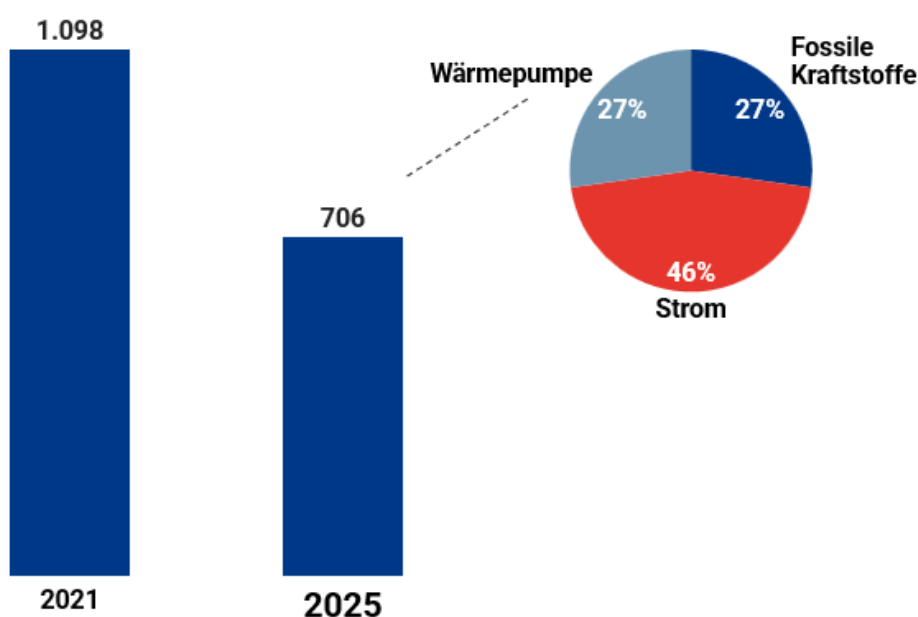
3 Umwelt

3.1 Energie und Treibhausgasemissionen (THG) (B3)

Die Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Inheco. Vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen und steigender Erwartungen relevanter Stakeholder entwickelt das Unternehmen die Erfassung und Steuerung energiebezogener Verbräuche und Emissionen schrittweise weiter.

Im Fokus stehen dabei konkrete Effizienzmaßnahmen im operativen Betrieb sowie die kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur. Ziel ist es, die energie- und emissionsbezogenen Umweltwirkungen langfristig zu verringern und eine belastbare Grundlage für die Entwicklung konkreter Klimaziele zu schaffen.

Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs seit 2021 in MWh



Der Gesamtenergieverbrauch 2025 belief sich auf 706 MWh und lag damit deutlich unter dem Basisjahr (2021: 1.098 MWh).

Der Energieverbrauch verteilt sich überwiegend auf den Strombezug (46 %). Die Wärmepumpe und fossile Kraftstoffe weisen einen vergleichbaren Anteil an der genutzten Energie auf.



Energieverbrauch setzt sich aus drei Kategorien zusammen:

- Strom umfasst den gesamten bezogenen elektrischen Energieverbrauch für den Betrieb von Bürogebäuden, IT-Infrastruktur und weiteren betrieblichen Anwendungen
- Wärmepumpe beinhaltet die mittels Wärmepumpe erzeugte Wärmeenergie zur Beheizung von Gebäuden
- Brennstoffe umfassen insbesondere fossile Energieträger wie Gas und Heizöl, die für Heizzwecke oder betriebliche Prozesse eingesetzt werden, sowie Kraftstoffe für den Fuhrpark

Für das Berichtsjahr 2025 berichtet die Inheco über ihre Gesamtemissionen nach der standortbasierten und der marktbasierten Methode.

Bei der standortbasierten Methode erfolgt die Berechnung auf Basis durchschnittlicher länderspezifischer Emissionsfaktoren, unabhängig davon, welchen konkreten Stromvertrag Inheco tatsächlich abgeschlossen hat. Diese Methode gewährleistet eine transparente und konsistente Vergleichbarkeit, da sie ausschließlich den regionalen Strommix (z. B. den durchschnittlichen deutschen Strommix) abbildet.

Marktbasierte Emissionen werden unter Berücksichtigung versorgerspezifischer Emissionsfaktoren herangezogen, die den individuellen Liefervertrag von Inheco widerspiegeln, etwa wenn ein Grünstromtarif oder ein Tarif mit einem höheren fossilen Anteil bezogen wird.

Insgesamt zeigt die Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen über die vergangenen fünf Jahre eine kontinuierliche Reduktion.

Die standortbasierten Emissionen sanken von 338 t CO₂e (2021) auf 222 t CO₂e (2025), was einem Rückgang um 34 % entspricht.



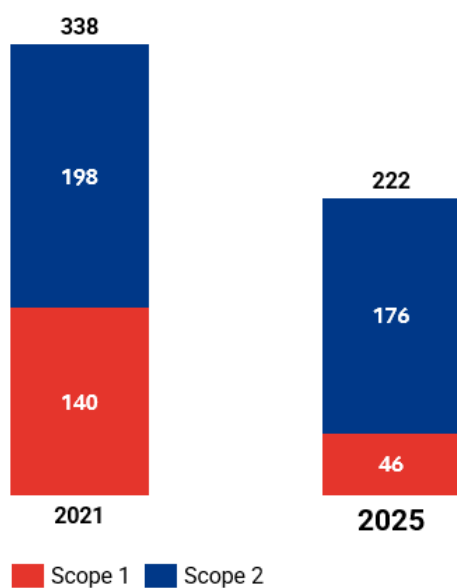
CO₂e-Emissionen werden gemäß etablierten Standards in Scope 1 und Scope 2 unterteilt:

- Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen, insbesondere aus der Verbrennung von Brennstoffen
- Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus dem Bezug von eingekaufter Energie, vor allem Strom und Fernwärme

Die Scope-1-Emissionen konnten im Vergleich zum Basisjahr um 67 % reduziert werden, während die Scope-2-Emissionen um 11 % reduziert wurden. Mit einem Anteil von 50 % an den Gesamtemissionen stellt der Strombezug als Scope-2-Quelle den dominierenden Emissionstreiber dar.

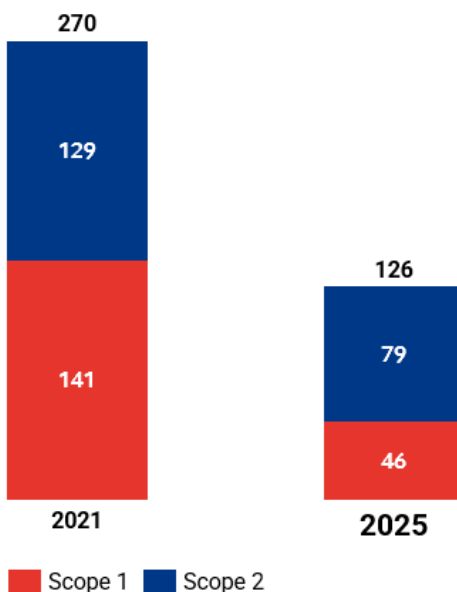
Entwicklung der standortbasierten CO₂-Emissionenäquivalente seit 2021

t CO₂e



Entwicklung der marktbasierten CO₂-Emissionenäquivalente seit 2021

t CO₂e



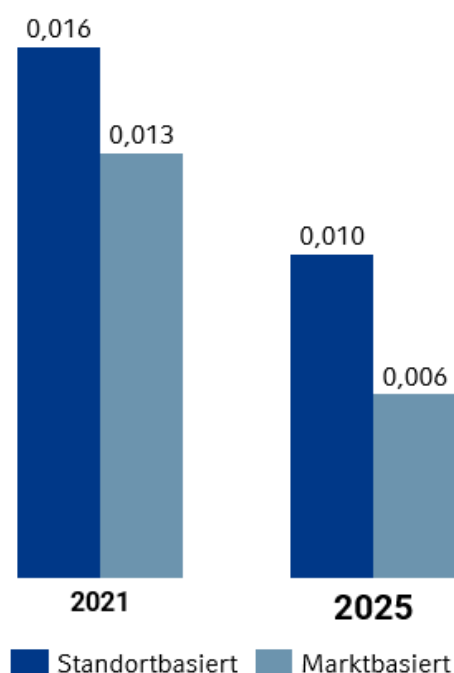
Insgesamt sanken die marktbasierten Emissionen von 270 t CO₂e (2021) auf 126 t CO₂e (2025), was einem Rückgang um 53 % entspricht.

Die Scope-1-Emissionen konnten im Vergleich zum Basisjahr um 67 % reduziert werden, während die Scope-2-Emissionen um 39 % reduziert wurden. Mit einem Anteil von 37 % an den Gesamtemissionen stellt der Fuhrpark als Scope-1-Quelle den dominierenden Emissionstreiber dar.

Zur ergänzenden Einordnung der absoluten Treibhausgasemissionen wird im Folgenden die Emissionsintensität als relative Kennzahl herangezogen. Dies ermöglicht eine Bewertung der Emissionsentwicklung im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens und verbessert damit die Vergleichbarkeit.

Entwicklung der CO₂e-Emissionsintensität seit 2021

kg CO₂e / € Umsatz



Im Berichtsjahr konnte die Emissionsintensität der standortbasierten Emissionen von 0,016 im Jahr 2021 auf 0,01 im Jahr 2025 gesenkt werden, was einer Reduktion um 38 % entspricht. Die marktbasierte Emissionsintensität hat sich seit dem Basisjahr um 54 % auf 0,006 gesenkt.



CO₂e-Emissionsintensität dient als zentrale Kennzahl zur Bewertung der Emissionseffizienz und wird als Verhältnis der gesamten Treibhausgasemissionen zu den Umsatzerlösen berechnet. Sie gibt an, wie viele CO₂e-Emissionen pro erwirtschafteter Einheit Umsatz entstehen.

3.2 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

3.2.1 THG-Reduktionsziele

Inheco hat sich das Ziel gesetzt, seine Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 60 % zu reduzieren.

3.2.2 Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung der THG-Reduktionsziele

Um die Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren, fokussiert sich Inheco auf mehrere Maßnahmen im Bereich der eigenen Energieversorgung und Mobilität.

Inheco prüft laufend Anpassungen bei der Stromversorgung, unter anderem den Wechsel zu einem Stromtarif mit geringerer Umwelt- beziehungsweise Klimawirkung, um die indirekten Emissionen aus dem Energiebezug zu reduzieren.

Mit der neuen Car-Policy wurde ein verbindlicher Höchstwert für den CO₂e-Ausstoß von Firmenfahrzeugen eingeführt. Dieser Grenzwert soll in den kommenden Jahren schrittweise verschärft werden, um den Übergang zu einer zunehmend emissionsärmeren Fahrzeugflotte kontinuierlich voranzutreiben.

Durch die Umstellung der Heizungsanlage von Erdgas auf eine Wärmepumpe reduziert Inheco den Einsatz fossiler Energieträger in der eigenen Wärmeversorgung und trägt so zu einer nachhaltigen Senkung der Emissionen bei.

3.2.3 Übergangsplan

Auf Grundlage unserer aktuellen Geschäftstätigkeit ordnen wir uns nicht den klimaintensiven Sektoren zu. Vor diesem Hintergrund wurde bislang kein formeller Übergangsplan für den Klimaschutz verabschiedet.

Auf Grundlage unserer aktuellen Geschäftstätigkeit ist derzeit keine Einführung eines solchen Plans vorgesehen.

3.3 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Nach dem VSME-Standard betrifft diese Angabe vorrangig Unternehmen, die als Betreiber industrieller Anlagen oder intensiver Tierhaltung der Industrieemissions-Richtlinie (IED 2.0) unterliegen und deren Emissionen an Luft, Wasser und Boden bereits gesetzlich meldepflichtig sind oder im Rahmen eines Umweltmanagementsystems (z. B. EMAS, ISO 14001) freiwillig erfasst werden.

Inheco betreibt keine derartige emissionsintensive Industrieanlage; die Fertigung umfasst überwiegend die Montage und Prüfung elektronischer und feinmechanischer Laborgeräte (TMRC-Module) ohne relevante Prozessemissionen an Luft, Wasser oder Boden.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Meldung von Schadstoffemissionen an die zuständigen Behörden besteht für Inheco nicht, ebenso wenig erfolgt eine freiwillige Erfassung im Rahmen eines Umweltmanagementsystems.

3.4 Biodiversität (B5)

Nach dem VSME-Standard ist bei dieser Angabe offenzulegen, ob Standorte des Unternehmens in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten liegen.

Die Standorte von Inheco in Deutschland (Martinsried) und in Taiwan befinden sich nicht in oder in der Nähe solcher biodiversitätssensiblen Gebiete. Es handelt sich bei den betrieblichen Flächen um konventionelle Büro- und Produktionsflächen in gewerblich genutzten Lagen ohne unmittelbaren Bezug zu Schutzgebieten.

Direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Biodiversität durch Flächenversiegelung, Rohstoffgewinnung oder vergleichbare Tätigkeiten sind angesichts der Art der Geschäftstätigkeit, insbesondere der Montage und Prüfung elektronischer und feinmechanischer Laborgeräte, nicht zu erwarten.

3.5 Wasser (B6)

Da Inheco als Mieterin nur einen Teil der Gesamtmietfläche des Gebäudes nutzt, wird der anteilige Wasserverbrauch von Inheco auf Basis der Wasserverbrauchsdaten des Gesamtgebäudes auf die eigene Mietfläche angerechnet. Der spezifische Wasserverbrauch je Quadratmeter Gesamtmietfläche wird dabei auf die von Inheco GmbH genutzte Mietfläche von 4.374 m² umgelegt.

Der anteilige Wasserverbrauch von Inheco GmbH konnte von rund 1.506 m³ (2021) auf 1.142 m³ (2025) um 24 % reduziert werden. Dieser Rückgang ist sowohl auf einen

gesunkenen Gesamtwasserverbrauch im Gebäude als auch auf eine reduzierte Mietfläche von Inheco GmbH zurückzuführen.

3.6 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Im Bereich Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement orientiert sich Inheco an den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Dazu zählen insbesondere die Vorgaben der europäischen WEEE-Richtlinie für Elektro- und Elektronikgeräte und deren jeweilige nationale Umsetzung. Darüber hinaus berücksichtigt Inheco weitere produkt- und materialbezogene regulatorische Anforderungen, insbesondere aus RoHS und REACH. Neue regulatorische Entwicklungen, etwa im Bereich Verpackungen (PPWR) sowie hinsichtlich möglicher weiterer Beschränkungen von PFAS, werden fortlaufend beobachtet und hinsichtlich ihrer Relevanz für Produkte, Materialien und Lieferketten bewertet. Bei der Erfüllung der daraus resultierenden Anforderungen arbeitet Inheco mit spezialisierten Partnern innerhalb der Europäischen Union zusammen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Ansatzes von Inheco ist es, die Verschrottung von Geräten über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg möglichst zu vermeiden. Bereits bei der Beschaffung berücksichtigt Inheco daher die Langlebigkeit und Qualität der eingesetzten Komponenten sowie die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Damit schafft das Unternehmen wichtige Voraussetzungen für eine lange Nutzungsdauer, eine gute Reparierbarkeit und einen geringeren Bedarf an Ersatzgeräten.

Darauf aufbauend verfolgt Inheco einen kreislaforientierten Produktansatz, der auf Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Wiederverwendung ausgerichtet ist. Im Rahmen der Qualitätssicherung wird besonderer Wert auf hohe Produktstandards und eine robuste Produktauslegung gelegt, um die Zuverlässigkeit der Geräte zu erhöhen sowie vorzeitigen Verschleiß und frühzeitige Ausfälle zu vermeiden.

Ein strukturiertes Instandhaltungs- und Servicekonzept unterstützt den langfristigen Betrieb der Geräte. Regelmäßige Wartungen und bedarfsgerechte Reparaturen tragen dazu bei, mögliche Ausfälle frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden und die Nutzungsdauer der Produkte zu verlängern. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Wartungsverträge, Garantieverlängerungen und weitere Serviceleistungen, die eine kontinuierliche technische Betreuung ermöglichen.

Ein weiterer Baustein ist die Wiederaufbereitung von Geräten (Refurbishment). Im Rahmen von Service- und Instandhaltungsmaßnahmen werden Komponenten bei Bedarf gezielt ausgetauscht und Systeme technisch überholt. Auf diese Weise können Geräte länger genutzt oder erneut in den Nutzungskreislauf zurückgeführt werden. Dies verringert den Bedarf an Neugeräten und trägt dazu bei, Materialien und weitere Ressourcen einzusparen.

Insgesamt zielen die Maßnahmen darauf ab, Abfälle zu vermeiden, den Einsatz neuer Materialien zu verringern und Produkte sowie Komponenten möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten. Damit stärkt Inheco die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und verankert eine ressourcenschonendere Produktnutzung zunehmend im eigenen Geschäftsmodell.

3.6.1 Materialfluss

Für das Berichtsjahr 2025 hat Inheco den jährlichen Materialfluss (Massenstrom) der eingesetzten Werkstoffe auf Basis der Einkaufs- und Verbrauchsdaten sowie der im ERP-System hinterlegten Lagergewichte je Lagereinheit ermittelt. In die Berechnung wurden ausschließlich Positionen mit plausiblen Gewichtsangaben einbezogen; Positionen ohne belastbares Gewicht sowie Positionen, bei denen Lagereinheit und Einkaufsstückzahl erkennbar nicht identisch waren (etwa bei Normteilen, Kleinteilen, Verbrauchsmaterial und Dokumenten/Labels), wurden konservativ ausgeschlossen.

Ergänzt wurde die direkt belastbare Masse lediglich um einzelne bestätigte Positionen mit hoher Datenqualität, etwa wenn eine eindeutige Referenz aus identisch bezeichneten Teilen vorlag oder, wie im Fall von Silber, die Mengeneinheit eindeutig geklärt werden konnte. Eine pauschale Hochrechnung anhand der Durchschnittsgewichte ganzer Teilegruppen wurde bewusst unterlassen, um Verzerrungen zu vermeiden.

Auf dieser Grundlage ergibt sich für 2025 eine direkt belastbare Materialmasse von rund 36.793 kg, die durch bestätigte Positionen mit hoher Datenqualität um weitere rund 910 kg auf eine empfohlene Gesamtmenge von rund 37.704 kg (ca. 37,7 Tonnen) ergänzt wurde. Diese Menge deckt rund 91,1 % des gesamten Einkaufswerts 2025 ab; für den verbleibenden offenen Einkaufswert von rund 647.128 € liegen derzeit keine ausreichend belastbaren Gewichtsdaten vor.

Die ausgewiesene Materialmenge ist damit als konservative Mindestmenge zu verstehen, die in den kommenden Berichtsperioden durch verbesserte Stammdatenqualität sukzessive vervollständigt werden soll.

Materialübersicht in Masse und Anteil

Materialkategorie	Masse (kg)	Anteil
Metall	17.137,8	45,5 %
Elektronik	10.221,9	27,2 %
Verpackung	6.449,8	17,1 %
Sonstige Materialien	1.747,5	4,6 %
Kunststoff	1.688,6	4,5 %
Baugruppe/Verbund	457,9	1,2 %

Die Ermittlung des Materialflusses bildet zugleich die Grundlage für die Weiterentwicklung des Ressourcenmanagements bei Inheco. Durch die systematische Aufschlüsselung nach Materialkategorien lassen sich Ansatzpunkte für eine gezieltere Kreislaufführung identifizieren, insbesondere bei metall- und elektronikbasierten Bauteilen, die zusammen fast 60 % der erfassten Materialmasse ausmachen.

Diese Erkenntnisse fließen unmittelbar in die im vorherigen Kapitel beschriebene „Inheco.One.“-Design-Initiative ein, deren Standardisierungsansatz gezielt auf eine Reduktion von Materialeinsatz und Abfallaufkommen in genau diesen Materialkategorien abzielt.

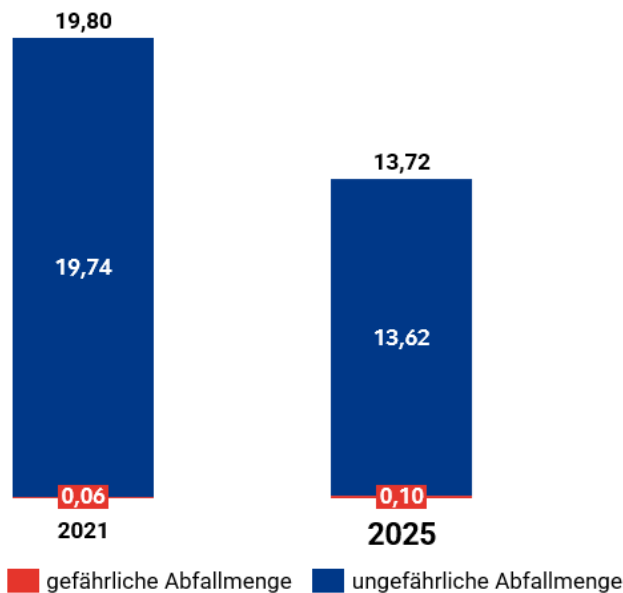
3.6.2 Abfall

Das gesamte Abfallaufkommen von Inheco konnte seit 2021 deutlich reduziert werden. Von insgesamt 19,80 Tonnen im Jahr 2021 sank die Abfallmenge auf 13,72 Tonnen im Jahr 2025 – ein Rückgang um rund 30,7 %.

Der überwiegende Teil des Abfallaufkommens entfällt sowohl 2021 als auch 2025 auf ungefährliche Abfälle, deren Menge im Betrachtungszeitraum von 19,74 auf 13,62 Tonnen zurückging. Die Menge gefährlicher Abfälle bewegt sich mit 0,06 Tonnen (2021) beziehungsweise 0,10 Tonnen (2025) auf einem insgesamt niedrigen Niveau und macht auch 2025 mit weniger als 1 % nur einen geringen Anteil am Gesamtabfallaufkommen aus.

Entwicklung des Abfallaufkommens seit 2021

t / Jahr



Die Reduktion des Gesamtabfallaufkommens seit 2021 spiegelt die kontinuierlichen Bemühungen von Inheco im Bereich der Kreislaufwirtschaft wider, unter anderem durch die Verringerung von Verschnitt, Ausschuss und Abfallmengen.

Die Entsorgung erfolgt überwiegend durch die Gemeinde Planegg, die den Müll abholt und zur thermischen Verwertung zuführt. Die dabei freigesetzte Energie wird zur Energieerzeugung genutzt, sodass ein Teil des bei Inheco anfallenden Abfalls einer energetischen Verwertung zugeführt wird, anstatt ungenutzt deponiert zu werden.

A woman with dark curly hair and glasses, wearing a black polo shirt, is pointing her right index finger towards the left. A man with short grey hair, wearing a dark blue polo shirt, is looking at her and smiling. They are in an office setting with a whiteboard and a window in the background. A large white triangle is superimposed over the image, pointing downwards. The word "Soziales" is written in white text on the dark green background to the left of the triangle.

Soziales

4 Soziales

4.1 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

4.1.1 Anzahl der Beschäftigten

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte Inheco insgesamt 90 Mitarbeitende in Deutschland, ausschließlich auf Basis unbefristeter Arbeitsverträge; befristete Beschäftigungsverhältnisse kommen im Unternehmen nicht zum Einsatz.

Von 90 Beschäftigten sind 67 männlich und 23 weiblich, was einem Anteil von rund 74,4 % Männern und 25,6 % Frauen entspricht.

4.1.2 Beschäftigtenfluktuation

Die Fluktuation durch Eigenkündigungen festangestellter Mitarbeitender hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Während sie 2024 bei 9,0 % lag, gab es 2025 unter den Festangestellten keine einzige Eigenkündigung. Die Eigenkündigungsquote lag damit bei 0 % und damit deutlich unter dem strategischen Zielwert von unter 10 %.

Für das Berichtsjahr 2025 lag die Gesamtfluktuation der Belegschaft, unter Einbeziehung sämtlicher Abgänge, einschließlich Kündigungen durch das Unternehmen, Renteneintritte und sonstiger Vertragsbeendigungen, bei 14 %.

Die durchschnittliche Beschäftigtenfluktuation wurde unter Anwendung der ZVEI-Formel² ermittelt.

4.2 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

4.2.1 Geschlechterverhältnis

Das Leitungsorgan der Inheco besteht aus insgesamt 14 Personen, davon 10 Männer und 4 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 71 % Männern und 29 % Frauen.

4.2.2 Selbstständige und Zeitarbeitskräfte

Im Berichtszeitraum beschäftigte Inheco keine Selbstständigen ohne eigenes Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig waren. Im Berichtszeitraum

² Die ZVEI-Formel berechnet die Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeitenden im Verhältnis zur durchschnittlichen Belegschaftsgröße

hingegen wurden Zeitarbeitskräfte eingesetzt. Im Berichtsjahr beschäftigte Inheco im Durchschnitt 3,1 Zeitarbeitskräfte.

4.3 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Im Berichtszeitraum verzeichnete Inheco keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle; die Zahl und die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lagen bei 0. Ebenso wurden keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder arbeitsbedingter Erkrankungen verzeichnet.

4.4 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Inheco verfügt mit einem Code of Conduct (Version 1.0, in Kraft seit dem 01.07.2026) über eine unternehmensweit verbindliche Menschenrechtsrichtlinie für die Belegschaft. Der Kodex gilt für alle Mitarbeitenden einschließlich der Führungskräfte, Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zeitarbeitnehmenden.

Abgedeckte Themenbereiche

Kinder- und Zwangsarbeit: Der Kodex bekennt sich zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und schließt damit das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit in jeder Form ausdrücklich ein.

Diskriminierung: Der Code of Conduct untersagt jede Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung und ächtet ausdrücklich Belästigung, Mobbing und Einschüchterung am Arbeitsplatz unter Bezugnahme auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Unfallverhütung: Im Bereich der Unfallverhütung verpflichtet sich Inheco zu regelmäßigen Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsunterweisungen, zur Bereitstellung persönlicher und technischer Schutzausrüstung, zur verpflichtenden Meldung von Unfällen und Beinaheunfällen sowie zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Ergänzend adressiert der Kodex den Schutz personenbezogener Daten gemäß DSGVO sowie das Verbot von Korruption, Bestechung und unlauteren Geschäftspraktiken einschließlich des Umgangs mit Interessenkonflikten.

Beschwerdemechanismus

Zur Absicherung der genannten Standards hat Inheco einen Beschwerdemechanismus für die eigene Belegschaft eingerichtet. Über das im Code of Conduct verankerte Hinweisgebersystem können Mitarbeitende Verstöße gegen den Kodex oder geltende

Gesetze melden; der Schutz vor Repressalien ist gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) gewährleistet.

Für interne Meldungen steht eine unternehmensinterne Meldestelle zur Verfügung, für externe Meldungen wird ergänzend auf die Meldestelle des Bundesamts für Justiz (BfJ) verwiesen.

4.5 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

4.5.1 Vergütung

Alle Beschäftigten von Inheco erhalten eine Vergütung, die mindestens den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohnbestimmungen entspricht. Die Einhaltung der einschlägigen nationalen Vorgaben wird sichergestellt.

4.5.2 Tarifbindung

Bei Inheco sind derzeit keine Beschäftigten durch Tarifverträge abgedeckt; der entsprechende Anteil beträgt somit 0 %. Auf die Beschäftigungsverhältnisse finden keine Tarifverträge Anwendung, und Inheco ist nicht Mitglied eines Arbeitgeberverbands.

Ein Betriebsrat hat sich im Unternehmen gebildet. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat gestaltet sich konstruktiv, sodass die Belange der Mitarbeitenden auch über dieses Gremium adressiert werden können.

4.5.3 Weiterbildung

Im Berichtszeitraum absolvierten männliche Beschäftigte insgesamt 26 Schulungstage³, entsprechend rund 208 Stunden, während weibliche Beschäftigte insgesamt 11 Schulungstage, entsprechend rund 88 Stunden, absolvierten.

Bezogen auf die jeweilige Gruppengröße (67 Männer, 23 Frauen) ergibt sich im Berichtszeitraum ein durchschnittlicher Schulungsumfang von rund 3,1 Stunden je männlichem Beschäftigten und rund 3,8 Stunden je weiblicher Beschäftigter. Gewichtet nach der Gesamtbelegschaft ergibt sich ein durchschnittlicher Schulungsumfang von rund 3,3 Stunden je Beschäftigten.

Zur weiteren Stärkung der Weiterbildung hat Inheco im dritten Quartal 2025 die „Inheco Academy“ als unternehmensinternes Schulungsprogramm eingeführt. Ergänzend befindet sich derzeit ein Benefit-Programm in der Erarbeitung.

³ Ein Schulungstag umfasst acht Stunden

The image features a dark green background with a geometric pattern of white triangles. Two photographs are integrated into the design. The top photograph shows a man with glasses and a beard, wearing a dark jacket, smiling and looking towards a woman. The bottom photograph shows a woman with long dark hair, wearing a white knitted sweater, sitting at a white desk and gesturing with her hands while talking. A large white triangle points downwards from the center of the composition.

Governance

5 Governance

5.1 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Im Berichtsjahr 2025 gab es bei Inheco keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Entsprechend wurden keine Geldstrafen verhängt.

Impressum

Gemeinsam verantwortliche Geschäftsführer

Günter Tenzler, Steven Williams

Herausgeber

Inheco GmbH
Fraunhoferstrasse 11
82152 Planegg
Germany
Tel: +49 89 899593-0
Fax: +49 89 899593-149
info@inheco.com

Fotos

Maria Schinz Fotografie

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Alexander Enzinger
Alexander Mehringer
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Telefon: +49 89 899593-0
E-Mail:
aenzinger@inheco.com
amehringer@inheco.com



© Inheco GmbH

inheco 